

Verhaltener Bayernligaauftakt der Bavaria-Kraftdreikämpfer Stemmclub hinter Neuaubing und Augsburg auf Rang drei – In der Gesamtwertung nur Vierter

Bei den Vorrundenwettkämpfen in der Kraftdreikampf-Bayernliga gab es an den zwei Wettkampforten eindeutige Sieger: In Landshut dominierte der aus der Bundesin die Bayernliga zurückgekehrte ESV Neuaubing mit 1430,87 Relativpunkten und in Pfatter drückte die zweite Staffel des Bundesligisten SC Oberörsbach mit 1339,66 Zählern ihre Überlegenheit aus. Der Stemmclub Bavaria 20 Landshut musste sich an eigener Hantel mit 1241,36 kg relativ neben Neuaubing auch knapp der TSG Augsburg (1245,2) beugen und kann sich damit in dieser Saison klar von Titelambitionen distanzieren.

Der mit großem Lob für die tadellose Organisation bedachte Stemmclub musste bereits in der Kniebeuge mit 460,51 Relativpunkten gegenüber Neuaubing einen Punkte-Rückstand von 40,89 hinnehmen, konnte aber Augsburg (439,44) in Schach halten.

Die weiteren in Landshut angetretenen Vereine KSC Puch, ACO Schrobenhausen und TSV Waging am See lagen abgeschlagen auf den weiteren Plätzen und hatten keine Chance den Verlauf zu beeinflussen



Bavaria-Staffel, vorne von links: Viktor Prokopov, Heike Reichenauer, stehend von links: Andre Ignor, Stefan Pagelsen



Heike Reichenauer



Andre Ignor

Im Bankdrücken vergrößerten die Münchner ihren Vorsprung um mehr als 100 Zähler und auch die Augsburger verwandelten mit einer satten Leistung auf der Bank ihren Rückstand in ein deutliches Plus. Damit büßten die Landshuter den zweiten Platz ein - auch eine stattliche Kreuzheberleistung konnte das nicht mehr ausgleichen. Lediglich 3,84 kg relativ fehlten den Bavarianern in der Endabrechnung auf Rang zwei.



Viktor Prokopov



Stefan Pagelsen

Beste Heber im Landshuter Team war der von der Turngemeinde mit Gaststartberechtigung eingesetzte Stefan Pagelsen mit 448,29 Punkten. Schade, dass dem talentierten Leichtschwergewichtler seine in den dritten Versuchen angepeilten Rekordversuche (Beuge 250 kg, Bank 165 kg, Kreuzheben 282,5 kg) missglückten. Energiegeladen meldete sich Viktor Prokopov wieder in der Bavaria-Staffel zurück und überschritt auf Antrieb die begehrte 400-Punkte-Marke. Die Lockerheit, mit der er die Kilos lupfte - vor allem die 280 kg im Kreuzheben - lässt eine weitere Leistungssteigerung erwarten. Abteilungsleiter Andre Ignor ging mit gutem Beispiel voran und steigerte seine Bestmarken in der Kniebeuge (225 kg) und auf der Bank (155 kg) erheblich. Seine 391,89 kg relativ waren ein wichtiger Beitrag zur Mannschaftsleistung. Ihr eindrucksvolles Debüt im Dreikampf gab Heike Reichenauer. Problemlos beugte sie 112,5 kg, drückte 57,5 kg auf der Bank und lupfte beachtliche 137,5 kg im Kreuzheben. Wenn auch ihr Relativresultat (305,9) als Streichergebnis zählte (nur die drei besten Relativleistungen kommen in die Wertung), empfahl sie sich für weitere Aufgaben.

Beste Heber der Veranstaltung war der Neuaubinger Philipp Schweda mit außergewöhnlichen 512,25 Relativpunkten. Mit 817,5 kg (300/237,5/280) hob er auch die schwersten Lasten.

In der Gesamtwertung der Bayernliga liegt der Stemmclub nach der Vorrunde auf dem 4. Tabellenplatz. Schwer genug wird es sein, in der Rückrunde evtl. noch auf den Bronzerang vorzurücken.

Tabellenstand gesamt: 1. ESV München-Neuaubing (1430,87 Relativpunkte), 2. SC Oberölsbach II (1339,66), 3. TSG Augsburg (1245,20), 4. STC Bavaria 20 Landshut (1241,36), 5. SC Oberölsbach III (1228,94), 6. HSC Pfatter (1205,59), 7. AC Bavaria Forchheim (1168,09), 8. KSC Frauenau (1062,41), 9. KSC Puch (1033,94), 10. ACO Schrobenhausen (932,88), 11. TSV Waging am See (874,59).

Einzelergebnisse des Stemmclubs: Andre Ignor 585 kg (Kniebeuge 225/Bankdrücken 155/Kreuzheben 205 - rel. 391,89), Stefan Pagelsen 672,5 kg (242,5/160/270 -rel. 448,29), Viktor Prokopov 650 kg (240/130/280 -rel. 401,18), Heike Reichenauer 307,5 kg (112,5/57,5/137,5 -rel. 305,90).



Das Stemclub-Team bot wie üblich wieder eine organisatorische Höchstleistung

Dr. Karl Greiner